



WLAN in die Fläche

Tiroler Wasserkraft nutzt vorhandene Infrastruktur wie Hochspannungsmasten und bringt großflächig WLAN in Tiroler Haushalte.

(Wien, 3.3.2004) In Österreich kommt Wireless LAN in Tirol großflächig in die Haushalte: Die Übertragungsgeschwindigkeit des drahtlosen Netzes soll der einer symmetrischen Breitband-Internetanbindung entsprechen. Die ersten Haushalte gingen bereits nach einer rund einjährigen Testphase ans Netz. In Zusammenarbeit mit dem Telekommunikationsanbieter UTA plant Anbieter Tiroler Wasserkraft AG, bis Ende 2003 rund 150 Heimanwender und innerhalb der nächsten zwei Jahre etwa 3000 Kunden anhand von 100 Sendestationen mit Wireless LAN zu versorgen.

Vorhandene Infrastruktur nutzen

Herzstück der drahtlosen Internet-Versorgung sind die Sendestationen in ganz Tirol: Die Hochspannungsmasten der Tiroler Wasserkraft AG führen neben Stromleitungen auch Glasfaserkabel, die in die Blitzableiterkabel integriert sind. Über das Glasfasernetz werden die IP-Datenpakete zum Mastende transportiert und von dort per Funk an eine Empfangsantenne an der Häuserwand gesendet. Das Modem des jeweiligen Nutzers überträgt die Internetdaten zum Computer, Notebook oder PDA. Die Sicherheit des WLANs wird durch eine dynamische 128Bit-Verschlüsselung gewährleistet.

Alternative zum Festnetz

Damit wolle man den Kunden eine Alternative zum Festnetz bieten, die nicht nur flexible und bequeme Internetnutzung erlaube, sondern langfristig auch das Telefonieren erklärte dazu Bruno Prix, Projektleiter der Tiroler Wasserkraft AG. „Der ausschlaggebende Grund für den Aufbau des lokalen Funknetzes war, besonders die ländlichen Gegenden abseits der Tiroler Ballungszentren mit Breitbandverbindungen auszustatten.“

„Österreich ist in Bezug auf umfassende Wireless LAN-Projekte Vorreiter im deutschsprachigen Markt“, streute Maximilian Meindl, Marktmanager WLAN bei HUBER+SUHNER Deutschland Rosen, das Unternehmen lieferte die WLAN-Komponenten in diesem Projekt.

(Den vollständigen Artikel findet man unter http://www.telekom-presse.at/channel_mobile/news_13161.html)